

# **Kantonale Handelsbeschränkungen**

## **(pro Thema)**

*Erstellt durch das  
Institut für Föderalismus der Universität Fribourg  
im Auftrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung*

*Herbst 2010*

*Seulement disponible en allemand  
Solo disponibile in tedesco*

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Rechtsgrundlagen

<b>AG</b>	GGG (SAR 970.100) GGV (SAR 970.111) Gesundheitsgesetz (GesG) (SAR 301.100) Gesundheitsverordnung (GesV) (SAR 301.111)
<b>AI</b>	GaG (GS 935.300) GaV (GS 935.310)
<b>AR</b>	GGG (bGS 955.11) Gesundheitsgesetz (GesG) (bGS 811.1) Verordnung über Kleinhandel mit Qualitätsspirituosen (bGS 955.12)
<b>BE</b>	GGG (BSG 935.11) GGV (BSG 935.111) Spielerverordnung (SpV) (BSG 935.551) Bauverordnung (BauV) (BSG 721.1) KStrG (BSG 311.1)
<b>BL</b>	GGG (SGS 540)
<b>BS</b>	GGG (SG 563.100) GGV (SG 536.110) Abschlussreisen: O (SG 413.880) Schulausflüge: O (SG 416.700) Alkohol- und Drogengesetz (SG 322.100)
<b>FR</b>	GTG (SGF 952.1) G über die Ausübung des Handels (HAG) (SGF 940.1) R zum G über die Ausübung des Handels (HAR) (SGF 940.11)
<b>GE</b>	GGG = LRDBH (RSG I 2 21) L / R sur la vente à l'emporter de boissons alcooliques (LVEBA / RVEBA) (RSG I 2 24 / I 2 24.01) L / R sur les spectacles et divertissements (LSD / RSD) (RSG I 3 05 / I 3 05.03)
<b>GL</b>	GGG (GS IX B/22/1)
<b>GR</b>	GWG (BR 945.100) StPO (BR 350.000) Gesundheitsgesetz (GesG) (BR 500.000)
<b>JU</b>	L sur les auberges (RSJ 935.11) O sur les auberges (RSJ 935.111) L sur les spectacles et les divertissements (RSJ 935.41)
<b>LU</b>	GaG (SRL 980) GaV (SRL 981) Gewerbepolizeigesetz (GPG) (SRL 955)
<b>NE</b>	L sur les établissements publics (LEP) (RSN 933.10) L sur la police du commerce (LPCom) (RSN 941.01)
<b>NW</b>	GGG (NG 854.1) GGV (NG 854.11) SpielG (NG 933.1) VolksschulG (NG 312.1)
<b>OW</b>	GGG (GDB 971.1) V zum G über die Jugendhilfe (GDB 874.11) V zum Markt- und Reisendengewerbegegesetz (GDB 975.11)
<b>SG</b>	GWG (sGS 553.1) G über Spielgeräte und Spiellokale (GSS) (sGS 554.3)
<b>SH</b>	GGG (SHR 935.100) GGV (SHR 935.101) V des Erziehungsrates betr. die Schulordnung der Primar und Orientierungsschulen des Kantons SH (SHR 411.101)
<b>SO</b>	Wirtschaftsgesetz (WG) (BGS 513.81) Absenzen- und Disziplinarordnung der kantonalen Mittelschulen (BGS 414.481) Absenzen- und Disziplinarordnung der kantonalen Berufsfachschulen (BGS 416.353.13)
<b>SZ</b>	GGG (SRSZ 333.100) V über die gewerbsmässige Verwendung von Spiel- und Unterhaltungsautomaten (SRSZ 542.110)
<b>TG</b>	GGG (RB 554.51) GGV (BR 554.511) VolksschulG (RB 411.11) SpielbetriebsV (RB 554.141) Plakatwerbungsgesetz (PWG) (RB 812.4)
<b>TI</b>	GGG = Legge sugli esercizi pubblici (RL 11.3.2.1) GGR = Regolamento della legge sugli esercizi pubblici (RL 11.3.2.1.1)
<b>UR</b>	GWG (RB 70.2111) Vorschriften über die Erziehung und Förderung der Volksschüler (RB 10.1451)
<b>VD</b>	Loi sur les auberges et les débits de boissons (LADB) (RSV 935.31)
<b>VS</b>	GBB (SGS 935.3) VBB (SGS 935.300) G über die Gewerbepolizei (GG) (SGS 930.1) R betr. Urlaube und die im Rahmen der obligatorischen Schulpflicht anwendbaren Disziplinarmassnahmen (SGS 411.101)
<b>ZG</b>	GGG (BGS 943.11) G über Spielautomaten und Spiellokale (BGS 942.48) Gesundheitsgesetz (GesG) (BGS 821.1)
<b>ZH</b>	GGG (LS 935.11) Gesundheitsgesetz (GesG) (LS 810.1) V des Obergerichtes über das Verfahren bei freiwilligen öffentlichen Versteigerungen (LS 235.15) Disziplinarreglement (LS 413.322)

## Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

<b>Bewilligungspflicht für die Ausübung des Kleinhandels mit allen übrigen alkoholischen Getränken</b>	
<b>Bewilligungspflicht für die Ausübung des Kleinhandels mit Spirituosen</b>	D = Detailhandel G = Gastronomie
<b>AG</b>	AG (§ 2 Abs. 1 GGG, Fähigkeitsausweis)
<b>AI</b>	AI D und G (Art. 7 i.V.m Art. 10 bzw. 47 oder 14 GaG)
<b>AR</b>	AR G (Art. 1 Abs. 1 GGG)
<b>BE</b>	BE D (Art. 6 Abs. 3 GGG) und G (Art. 6 Abs. 2 GGG)
<b>BL</b>	BL G (§ 2 GGG) und D (§18 GGG)
<b>BS</b>	BS G (§ 2 i.V.m. § 4 GGG)
<b>FR</b>	FR D (Art. 24a HAG) und G (Art. 2 lit. a GTG)
<b>GE</b>	GE D (Art. 5 LVEBA) und G (Art. 4 LRDBH)
<b>GL</b>	GL G (Art. 6 GGG)
<b>GR</b>	GR G (Art. 3 GWG)
<b>JU</b>	JU D (Art. 68 Loi sur les auberges) und G (Art 7 Loi sur les auberges)
<b>LU</b>	LU D und G (§ 5 i.V.m. § 2 Abs. 2 bzw. § 2 Abs. 1 GaG)
<b>NE</b>	NE D (Art. 28 lit. h LPCom, mit Ausnahme der Personen, die eine Bundesbewilligung haben; vgl. Art. 51 Abs. 2 LPCom) und G (Art. 5 LEP)
<b>NW</b>	NW D (Art. 34 GGG) und G (Art. 9 GGG)
<b>OW</b>	OW G (Art. 7 GGG)
<b>SG</b>	SG G (Art. 3 lit. a GWG)
<b>SH</b>	SH D (Art. 2 i.V.m. 20 GGG) und G (Art. 2 GGG)
<b>SO</b>	SO D (§ 31 Abs. 1 WG) und G (§ 4 WG)
<b>SZ</b>	SZ G (§ 5 Abs. 1 GGG) D <i>expressis verbis</i> erlaubt (§ 12 Abs. 2 GGG)
<b>TG</b>	TG D und G (§ 6 GGG)
<b>TI</b>	TI G (Art. 3 Abs. 1 lit. a GGG)
<b>UR</b>	UR G (Art. 4 Abs.2 GWG) D <i>expressis verbis</i> erlaubt (Art. 16 II GWG)
<b>VD</b>	VD G (Art. 4 und 24 LADB); auch temporäre Bewilligungen (Art. 28 LADB) D <i>einfache Bewilligung</i> (Art. 4 Abs. 4 LADB)
<b>VS</b>	VS D (Art. 24 GBB) und G (Art. 4 GBB)
<b>ZG</b>	ZG G (§ 6 GGG)
<b>ZH</b>	ZH D und G (§ 2 GGG)

Gemäss Eidgenössischem Recht Bewilligungspflicht für Detailhandel und Gastronomie (Kleinhandel, künftig Einzelhandel)

## Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

### Abgabealter

Vorgeschriebenes Mindestalter für die Abgabe von alkoholischen Getränken

	Kanton (eigene Norm)	(Verweis auf) Bund
AG	mind. 16 für alkoholhaltige Getränke (§ 1 Abs. 2 lit. a GGG); mind. 18 für gebrannte alkoholhaltige Getränke (Spirituosen) (§ 1 Abs. 2 lit. b GGG); vgl. auch § 37 GesG	
AI		Die Abgabe von alkoholischen Getränken und gebrannten Wassern an Jugendliche richtet sich nach Bundesrecht (Art. 38 Abs. 2 und 51 Abs. 2 GaG)
AR	Alkoholische Getränke dürfen an Jugendliche unter 16, Spirituosen an Jugendliche unter 18, nicht abgegeben werden (Art. 10 Abs. 1 GGG)	
BE	Verbot von Abgabe und Verkauf alkoholischer Getränke an Jugendliche unter 16 sowie an volksschulpflichtige SchülerInnen (Art. 29 Abs. 1 lit. a GGG) und gebrannter alkoholischer Getränke an Jugendliche unter 18 (Art. 29 Abs. 1 lit. b GGG)	
BL		Gemäss Bundesrecht dürfen gebrannte Wasser nicht an Personen unter 18 und gegorene Getränke nicht an Personen unter 16 abgegeben werden (§ 18a Abs. 2 GGG)
BS	Kein Abgabe von alkoholischen Getränken an Personen unter 16 (§ 31 Abs. 1 GGG) und von gebrannten alkoholischen Getränken an Personen unter 18 (Abs. 2)	
FR	Kein Ausschank von alkoholischen Getränken an Personen unter 16 (Art. 53 lit. b GTG), von gebrannten alkoholischen Getränken an Personen unter 18 (lit. c) (vgl. auch Art. 26 lit. b HAG)	Für den Handel bleibt das Bundesrecht vorbehalten (Art. 24 Abs. 2 HAG)
GE		Kein Ausschank von gebrannten alkoholischen Getränken an Personen unter 18 und von alkoholischen Getränken an Personen unter 16 (Art. 4 Abs. 2 & 3 LVEBA; Art. 22 Abs. 1 LSD)
GL	Verbot der Abgabe von alkoholischen Getränken an Personen unter 16 (Art. 16 Abs. 1 lit. b. GGG) und an Personen unter 18 bei gebrannten Wassern (Art. 16 Abs. 2 GGG); für den Handel gilt Verbot der Abgabe von gebrannten Wassern an Jugendliche unter 18 (Art. 21 lit. b GGG)	
GR	Verbot der Abgabe alkoholhaltiger Getränke an Jugendliche unter 16 (Art. 2 Abs. 2 lit. a GWG) und von gebrannten Wassern oder von Mischgetränken auf der Basis von gebrannten Wassern an Jugendliche unter 18 (lit. b)	
JU	Verbot der Abgabe alkoholhaltiger Getränke an Minderjährige in der Schulpflicht und von gebrannten Wassern an Minderjährige (Art. 29 Abs. 4 & Art. 69 Loi sur les auberges)	
LU	Verbot der Abgabe und des Ausschanks von alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 16 (§ 17 Abs. 1 GaG) und von gebrannten Wassern oder verdünnten alkoholhaltigen Getränken auf der Basis von gebrannten Wassern an Personen unter 18 (Abs. 2)	
NE	Verbot der Abgabe von alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 16 und von gebrannten Wassern an Personen unter 18 (Art. 54 Abs. 2 lit. c LPCom)	
NW	Verbot der Abgabe von alkoholhaltigen Getränken an Jugendliche unter 16 und der Abgabe gebrannter Wasser an Jugendliche unter 18 (Art. 30 Abs. 1 GGG und Art. 38 Abs. 1 GGG)	
OW	Verbot der Abgabe von nicht gebrannten alkoholhaltigen Getränken an Jugendliche unter 16 (Art. 18 Abs. 1 GGG)	Die Abgabe von gebrannten Wassern an Kinder und Jugendliche richtet sich nach dem Bundesrecht (Art. 18 Abs. 2 GGG)
SG	Keine Abgabe von alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 16 (Art. 22 Abs. 2 Ziff. 3 GWG) und von gebrannten Wassern an Personen unter 18 (Art. 22 Abs. 3 GWG); für Kleinhandel mit alkoholischen Getränken vgl. Art. 26bis Abs. 1 lit. a GWG	
SH	Verbot der Abgabe alkoholhaltiger Getränke an Jugendliche unter 16 und der Abgabe gebrannter Wasser oder Mixgetränken mit gebrannten Wassern an Jugendliche unter 18 (§ 18 GGV)	Die Abgabe von Alkohol an Jugendliche richtet sich nach Bundesrecht (§ 14 Abs. 2 GGG); gilt auch im Kleinhandel (Art. 23 Abs. 3 GGG)
SO	Keine Bewirtung mit alkoholhaltigen Getränken von Jugendlichen unter 16, ausser wenn in Begleitung von Personen mit elterlicher Gewalt oder deren Stellvertretung, wenn diese die Abgabe von nicht gebrannten Wassern erlauben; die Abgabe von gebrannten Wassern an Jugendliche unter 18 ist untersagt (§ 15 lit. c WG); für Handel Verbot der Abgabe alkoholhaltiger Getränke an Jugendliche unter 16 und gebrannter Wasser an Jugendliche unter 18 (§ 34 Abs. 2 WG)	
SZ	Verbot der Abgabe alkoholischer Getränke an Jugendliche unter 16 (§ 3 lit. a GGG) und Spirituosen oder verdünnter alkoholischer Getränke auf der Basis von Spirituosen an Jugendliche unter 18 (lit. b)	
TG	Verbot der Abgabe von alkoholischen Getränken an Kinder und an Jugendliche unter 16 (§ 26 Abs. 1 GGG) und der Abgabe von alkoholischen Getränken mit einem Alkoholgehalt von über 15 Volumenprozent an Kinder und an Jugendliche unter 18 (§ 26 Abs. 2 GGG); für den Handel gilt das Gleiche (Verweis in § 36a GGG)	
TI	G - Verbot der Alkoholabgabe an Personen unter 18 Jahren (Art. 50 lit. b GGG)	
UR	Verbot der Abgabe von alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 16 (Art. 12 Abs. 1 lit. b GWG), an Jugendliche unter 18, wenn es sich um gebrannte Wasser handelt (Art. 12 Abs. 1 lit. c GWG); für den Handel vgl. Verweis in Art. 17 Abs. 2 GWG	
VD	Verbot der Abgabe von alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 16 und von gebrannten Wassern an Personen unter 18 (Art. 50 Abs. 1 lit. b & c LADB)	
VS	Vorbehalt der gesetzlichen Bestimmungen über Minderjährigenschutz (Art. 12 Abs. 5 GBB)	Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des eidgenössischen Alkoholgesetzes, des Bundesgesetzes über das Gewerbe der Reisenden, der eidgenössischen Lebensmittelverordnung und des kantonalen Gesetzes betreffend die Ladenöffnung (26 Abs. 2 VBB)
ZG	Verbot der Abgabe alkoholhaltiger Getränke an Jugendliche unter 16 (§ 3 Abs. 2 lit. a GGG) und von Spirituosen oder verdünnten alkoholhaltigen Getränken auf der Basis von Spirituosen an Jugendliche unter 18 (§ 3 Abs. 2 lit. b GGG)	
ZH	Verbot des Ausschanks alkoholhaltiger Getränke an Jugendliche unter 16 (§ 25 Abs. 3 GGG), Verbot der Abgabe von gebrannten Wassern an Jugendliche unter 18 (§ 25 Abs. 2 GGG) Für D vgl. § 32 Abs. 2 & 3 GGG	

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Weitergabeverbot

*Verbot der entgeltlichen oder unentgeltlichen Abgabe von alkoholischen Getränken in der Absicht, die Bestimmungen über die Altersbeschränkungen zu umgehen.*

AG	Die Abgabe von alkoholischen Getränken an Kinder und Jugendliche unter 16 oder von Spirituosen an Kinder und Jugendliche unter 18 ist verboten. Davon ausgenommen ist die Abgabe durch die Eltern (§ 37 Abs. 4 GesG)
AI	
AR	
BE	Ja, ausgenommen Personen mit elterlichem Sorgerecht (Art. 13 KStrG)
BL	
BS	<i>In Planung, vgl. unten</i>
FR	
GE	
GL	
GR	
JU	
LU	
NE	Verbot der indirekten Abgabe im Gastgewerbe (Art. 70 Abs. 4 LEP; Strafe vgl. Art. 91 Abs. 1 lit. b LEP)
NW	
OW	
SG	
SH	
SO	
SZ	<i>In Planung, vgl. unten</i>
TG	
TI	
UR	
VD	
VS	
ZG	
ZH	Ja, Eltern ausgenommen (§ 48 Abs. 6 GesG)

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Sirupartikel

Dieser Gesetzesartikel schreibt dem Gastgewerbe vor, in seinem Angebot mindestens 3 nichtalkoholische Getränke zu führen, die bei gleicher Menge und identischem Service günstiger sind als das günstigste alkoholische Getränk.

<b>AG</b>	Ja für Gastgewerbebetrieb: eine Auswahl an alkoholfreien Getränken billiger als das billigste alkoholische Getränk in gleicher Menge (§ 5 GGG)
<b>AI</b>	Ja, eine Auswahl an alkoholfreien Getränken billiger als das billigste alkoholische Getränk in gleicher Menge (Art. 41 Abs. 2 GaG)
<b>AR</b>	Ja, mindestens 3 alkoholfreie Getränke billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 10 Abs. 2 GGG)
<b>BE</b>	Ja, mindestens 3 alkoholfreie Getränke billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 28 GGG)
<b>BL</b>	Ja, mindestens 2 alkoholfreie Kaltgetränke billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (§ 16 GGG)
<b>BS</b>	Ja, mindestens 3 verschiedenartige, gängige alkoholfreie Kaltgetränke billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge, davon mind. 1 ungesüßtes Mineralwasser (§ 33 GGG)
<b>FR</b>	Ja, mindestens 3 verschiedenartige alkoholfreie Getränke billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 54 GTG)
<b>GE</b>	Ja, mind. 3 alkoholfreie Getränke billiger als billigstes alkoholisches Getränk gleicher Menge, davon je ein Mineralwasser, ein Fruchtsaft und ein Milchgetränk. Auf diese Angebote muss hingewiesen werden. (Art. 48 LRDBH)
<b>GL</b>	
<b>GR</b>	Ja, eine Auswahl an alkoholfreien Getränken nicht teurer als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 2 Abs. 3 GWG)
<b>JU</b>	Ja, mindestens 3 alkoholfreie Getränke billiger als das billigste nicht gebrannte alkoholische Getränk gleicher Menge, davon je ein Mineralwasser und ein Fruchtsaft (Art. 27 Loi sur les auberges)
<b>LU</b>	Ja, mindestens 3 alkoholfreie Getränke billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (§ 19 GaG)
<b>NE</b>	Ja, mindestens 3 verschiedene und attraktive alkoholfreie Getränke billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge. Auf diese Angebote muss auf spezielle Weise hingewiesen werden (Art. 69 Abs. 3 & 4 LEP)
<b>NW</b>	Ja, eine Auswahl an alkoholfreien Getränken nicht teurer als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 28 GGG)
<b>OW</b>	Ja, eine Auswahl an alkoholfreien Getränken billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 16 GGG)
<b>SG</b>	Ja, mindestens 3 alkoholfreie Getränke billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 22 Abs. 1 lit. b GWG)
<b>SH</b>	Ja, eine Auswahl an alkoholfreien Getränken nicht teurer als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 15 Abs. 3 GGG) min. 3 alkoholfreie Getränke (Art. § 17 GGV)
<b>SO</b>	Ja, mindestens 3 verschiedenartige alkoholfreie Getränke nicht teurer als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (§ 16 WG)
<b>SZ</b>	In Planung, vgl. unten
<b>TG</b>	
<b>TI</b>	Ja, mindestens 3 alkoholfreie Getränke billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 61 Abs. 1 GGG) Der Kellner muss alkoholfreie Getränke in 1, 2, und 3 dl servieren (Art. 109 GGR)
<b>UR</b>	Ja, eine Auswahl an alkoholfreien Getränken billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 11 GWG)
<b>VD</b>	Ja, mindestens 3 verschiedene und attraktive alkoholfreie Getränke billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 45 Abs. 2 LADB)
<b>VS</b>	Ja, eine Auswahl an alkoholfreien Getränken billiger als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (Art. 12 Abs. 4 GBB)
<b>ZG</b>	
<b>ZH</b>	Ja, eine Auswahl an alkoholfreien Getränken nicht teurer als das billigste alkoholische Getränk gleicher Menge (§ 23 GGG)

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Testkäufe

*Gesetzesgrundlage für die Durchführung (bzw. das Durchführenlassen) von Testkäufen für alkoholische Getränke.*

AG	Ja: Vollzug durch Gemeinden, per Leistungsvereinbarung auf Dritte übertragbar (§ 37 Abs. 3 GesG, vgl. auch § 18 ff. GesV)
AI	
AR	
BE	
BL	Die zuständigen Behörden können verdeckte Testkäufe vornehmen. Nach deren Durchführung werden die Betriebe über das Ergebnis informiert (§ 26 Abs. 4 GGG)
BS	Existiert nur für Tabakwaren (Art. 35a Abs. 3 Übertretungsstrafgesetz)
FR	
GE	
GL	
GR	
JU	
LU	Ja, durch zuständige Behörde, durch Dritte vornehmbar (§ 17 Abs. 3 GaG), vgl. auch Zusammenarbeit der Polizei mit Fachstelle des Jugendschutzes (§ 27a Abs. 1 GaV)
NE	
NW	
OW	
SG	
SH	
SO	
SZ	<i>In Planung, vgl. unten</i>
TG	
TI	
UR	
VD	
VS	
ZG	
ZH	

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Flat-Rate-Verbot

*Verbot von Pauschalpreisen für alkoholische Getränke.*

AG	
AI	Angebote einer unbestimmten Menge von alkoholischen Getränken zu einem bestimmten Preis sind verboten; Ausnahme, wenn Teil eines Pauschalangebots mit warmen Menues (Art. 38 Abs. 3 GaG)
AR	
BE	Ja, auch Verbot von Trinkspielen (Art. 29 Abs. 2 lit. b GGG)
BL	
BS	
FR	
GE	
GL	
GR	
JU	
LU	
NE	
NW	
OW	
SG	
SH	
SO	
SZ	
TG	
TI	<i>Geplant im Entwurf (Art. 25 lit. a)</i>
UR	
VD	
VS	
ZG	
ZH	

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Örtliche und zeitliche Einschränkungen

*Verbot der Ausübung bestimmter Formen von Kleinhandel zu bestimmten Tageszeiten.*

AG	Verbot der Abgabe von alkoholischen Getränken durch Hausieren oder mittels Automaten (§ 1 Abs. 2 lit. d GGG)
AI	D: Automaten, an der Haustüre (Hausierverbot), in Wohnräumen (Art. 51 Abs. 1 lit. b & d GaG)
AR	
BE	Öffentlich zugängliche Automaten (Art. 29 Abs. 1 lit. d GGG); Spielsalons (Art. 15 Abs. 1 und 8 Abs. 1 lit. d SpV)
BL	Kioske und Tankstellen (Spirituosen) (§ 18 Abs. 4 GGG), Automaten (§ 18a Abs. 1 lit. b GGG), Strasse (lit. c mit Ausnahmen), Jugendzentren (lit. d), öffentliche Schwimmbäder (lit. e)
BS	Öffentlich zugängliche Automaten, Jugendzentren, Schwimmbäder, Schulen (§ 30 Abs. 1 GGG, vgl. auch § 15 GastgewerbeV)
FR	Verbot des Verkaufs von gebrannten Wassern für Kioske und Tankstellen (Art. 7a f. HAG); Verbot, gegen Entgelt alkoholhaltige Getränke anzubieten, die im Verkaufslokal oder in dessen Nebenräumen konsumiert werden müssen (Art. 26 lit. a HAG)
GE	Tankstellen und Nebengeschäfte, Videotheken (Art. 4 Abs. 1 LVEBA) Verkaufsverbot zwischen 21 Uhr und 7 Uhr (ausgenommen Gastgewerbe) (Art. 11 LVEBA)
GL	G: Gebrannte Wasser dürfen zum Genuss an Ort und Stelle nicht abgegeben werden (Art. 21 lit. c GGG)
GR	Öffentlich zugängliche Automaten (Art. 2 Abs. 2 lit. c GWG)
JU	Automaten, Kioske, Tankstellen, Schulkantinen (Abweichungen möglich) (Art. 6 Loi sur les auberges) (Ausnahme: Art. 6 Ordonnance sur les auberges)
LU	Automaten ausserhalb gastgewerblicher Betriebe (§ 18 Abs. 2 GaG), Spiellokale (§ 13 GPG)
NE	Automaten (Art. 57 lit. c LPCom); Verbot der Abgabe von gebrannten Wassern vor bis 9 Uhr (Art. 71 LEP)
NW	Öffentlich zugängliche Automaten (Art. 38 Abs. 2 GGG), Spiellokale (Art. 19 SpielG) Abgabe alkoholhaltiger Getränke zum Genuss in Verkaufslokalen verboten (Ausnahme: unentgeltliche Degustation nicht gebrannter alkoholhaltiger Getränke) (Art. 37 GGG)
OW	Spiellokale (Art. 13 V zum Markt- und Reisendengewerbegesetz)
SG	Allgemein zugängliche Warenverkaufautomaten (Art. 26bis Abs. 1 lit. c GWG); Schwimm- und Strandbäder (Art. 11 Abs. 3 lit. a GWG); mitgebrachte alkoholische Getränke in Spiellokalen (Art. 11 GSS) Gebrannte Wasser dürfen zum Genuss an Ort und Stelle nicht abgegeben werden (Art. 26 Abs. 1 lit. d GWG)
SH	Automaten (Art. 15 Abs. 2 GGG); Hausierverbot (Art. 23 Abs. 1 GGG); Primar- und Orientierungsschulen (§ 5 V des Erziehungsrates betr. die Schulordnung der Primar und Orientierungsschulen des Kantons SH)
SO	Alkoholhaltige Getränke dürfen nur von festen Verkaufslokalen aus verkauft werden (also nicht in Automaten) (§ 34 Abs. 1 WG)
SZ	Automaten (§ 3 lit. d GGG), Handel und Genuss von alkoholischen Getränken in Spielsalons untersagt (§ 8 V über die gewerbsmässige Verwendung von Spiel- und Unterhaltungsautomaten)
TG	Jugendlokale (§ 13 GGG); Verbot in Spiellokalen (§ 19 SpielbetriebsV)
TI	Automaten (Art. 52 Abs. 2 GGG), an der Haustüre (Hausierverbot) (Art. 52 Abs. 1 GGG), kommunale Alkoholverbote bei bestimmten Veranstaltungen zur Vermeidung von Gewalt und Störung der öffentlichen Ordnung (Art. 51 GGG)
UR	Automaten (Art. 17 Abs. 3 GWG)
VD	Automaten, Tankstellen (Art. 5 LADB)
VS	Warenautomaten, die alkoholische Getränke anbieten (Art. 10 Abs. 1 lit. b GG); Spielsalons (Art. 15 Abs. 2 GG)
ZG	Automaten (§ 3 Abs. 2 lit. d GGG); Spiellokale (§ 17 Abs. 1 G über Spielautomaten und Spiellokale)
ZH	Automaten (§ 32 Abs. 4 GGG); Verbot des Konsums von Alkohol und anderen psychoaktiven Substanzen vor und während des Unterrichts und anlässlich der weiteren Schulveranstaltungen (§ 15 Disziplinarreglement )

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Spezifische Jugendschutzbestimmungen

<b>AG</b>	Verbot des Verkaufs und der Abgabe alkoholischer Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 sowie von Spirituosen an Kinder und Jugendliche unter 18; Verkauf von Tabakwaren durch Automaten ist zulässig, wenn deren Betreiber durch geeignete Massnahmen den Verkauf an Kinder und Jugendliche unter 16 verunmöglichen; Testkäufe und Weitergabeverbot (§ 37 GesG)	<p>Jede Anreisung alkoholischer Getränke, die sich speziell an Jugendliche unter 18 Jahren richtet, ist untersagt. Verboten ist insbesondere die Werbung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. an Orten, wo sich hauptsächlich Jugendliche aufhalten;</li> <li>b. in Zeitungen, Zeitschriften oder andern Publikationen, die hauptsächlich für Jugendliche bestimmt sind;</li> <li>c. auf Schülermaterialien (Schulmappen, Etuis, Füllfederhaltern usw.);</li> <li>d. mit Werbegegenständen, die unentgeltlich an Jugendliche abgegeben werden, wie T-Shirts, Mützen, Fähnchen, Badetücher;</li> <li>e. auf Spielzeug;</li> <li>f. durch unentgeltliche Abgabe von alkoholischen Getränken an Jugendliche;</li> <li>g. an Kultur-, Sport- oder andern Veranstaltungen, die hauptsächlich von Jugendlichen besucht werden;</li> <li>alkoholische Getränke dürfen nicht mit Angaben oder Abbildungen versehen werden, die sich speziell an Jugendliche unter 18 Jahren richten oder entsprechend aufgemacht sind (Art. 4 Verordnung des EDI über alkoholische Getränke, vgl. auch Art. 11 LGV)</li> </ul>
<b>AI</b>	Jugendlichen unter 15 ist der Aufenthalt in bewilligungspflichtigen Gastgewerbebetrieben nach 20 Uhr nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten erlaubt (Art. 39 Abs. 1 GaG); Zutritt zu Dancingbetrieben ist Jugendlichen bis zum vollendeten 16. Altersjahr ohne Begleitung Erziehungsberechtigter untersagt (Art. 39 Abs. 2 GaG); Jugendschutz nach Art. 39 Abs.1 gilt bei Jugendveranstaltungen nicht (Art. 8 Abs. 1 GaV)	
<b>AR</b>	Jugendlichen unter 18 kann der Zutritt zu bestimmten Lokalen durch den Inhaber oder die Inhaberin untersagt werden (Art. 10 Abs. 3 GGG)	
<b>BE</b>	Jugendliche unter 16 Jahre dürfen nach 21 Uhr nur bewirtet werden, falls man annehmen darf, dass sie durch die Erziehungsberechtigten zum Besuch des Betriebs ermächtigt sind (Art. 26 Abs. 1 GGG) Jugendlichen unter 16 Jahren ist der Zutritt zu Dancings, und Jugendlichen unter 18 Jahren zu Nachtlokalen verboten (Art. 26 Abs. 2 & 3 GGG).	
<b>BL</b>	Abgabearbeiter: im Zweifelsfall Ausweiskontrolle (§ 18a Abs. 2 GGG); Verbot der Alkoholabgabe in Jugendclubwirtschaften (§ 18a Abs. 1 lit. d GGG)	
<b>BS</b>	Zwischen 24 und 7 Uhr ist die Abgabe von alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 18 (§ 31 Abs. 3 GGG) sowie bei Schulausflügen und Abschlussreisen allgemein verboten (§ 5 Abs. 7 Schulausflüge: O und § 5 Abs. 7 Abschlussreisen: O)	
<b>FR</b>	Jugendliche unter 15 ohne obhutsberechtigte Erwachsene kein Zutritt zu öffentlichen Gaststätten (Art. 55 Abs. 1 GTG); im Handel Trennung der alkoholhaltigen Getränke von jenen ohne Alkohol (Art. 33 HAR); Angaben über die Altersgrenze in unmittelbarer Nähe der alkoholhaltigen Getränke (Art 34 HAR) vgl. auch Art. 68 Abs. 3 GTG für das Tanzen: jüngere Teilnehmer möglich (mit Alkoholeinschränkungen)	
<b>GE</b>	Jugendliche unter 16 dürfen sich nach 24 Uhr nur in Begleitung eines Erwachsenen in Gaststätten aufhalten, bei Grossveranstaltungen können Alkoholverbote erlassen werden, falls die öffentliche Ordnung gefährdet ist (Art. 49 Abs. 1 lit. a & 49a LRDBH) Verbot von Film- oder Diawerbung für Alkohol in Unterhaltungsräumen, die für Jugendliche unter 16 zugänglich sind (Art. 7 LSD)	
<b>GL</b>		
<b>GR</b>	Bewilligung kann zum Schutze der Jugend mit Auflagen verbunden werden (Art. 7 GWG); die Werbung für Alkoholprodukte mit mehr als 20 Volumenprozenten sowie für Tabak und Tabakerzeugnisse ist an besonderen Orten verboten (Art. 15 GesG)	
<b>JU</b>	Bei Veranstaltungen, bei denen Minderjährige teilnehmen oder bei denen die öffentliche Ordnung gefährdet ist, kann ein Alkoholverbot erlassen werden. (Art. 35 Loi sur les spectacles) Schulpflichtige Kinder und Jugendliche dürfen sich nach 21 Uhr nur in Begleitung eines Erwachsenen in Gaststätten aufhalten (Art. 29 Abs. 1 & 2 Loi sur les auberges)	
<b>LU</b>	Jugendlichen unter 18 Jahren ist der Zutritt zu Tanzdarbietungsbetrieben mit Stripteasevorführungen zu verweigern (§ 17 Abs. 4 GaG)	
<b>NE</b>		
<b>NW</b>	Jugendliche unter 16 dürfen sich nach 22 Uhr nur in Begleitung von Erwachsenen in Gaststätten aufhalten (Art. 29 Abs. 1 GGG); unter 12 nur in Begleitung von Erwachsenen oder mit Bewilligung der Eltern (Art. 29 Abs. 2 GGG); Verbot des Konsums von Alkohol für Schüler (Art. 53 Abs. 2 VolksschulG); vgl. auch <a href="http://www.jugendschutz-zentral.ch">http://www.jugendschutz-zentral.ch</a>	
<b>OW</b>	Jugendliche unter 16 dürfen sich nach 22 Uhr nur in Begleitung von Erwachsenen in Gaststätten aufhalten (Art. 17 Abs. 1 GGG); unter 12 nur in Begleitung von Erwachsenen oder mit Bewilligung der Eltern (Art. 17 Abs. 2 GGG); Weisungen der Gemeinde gegenüber dem Erziehungsberechtigten, für eine alkoholfreie Lebensweise des Jugendlichen zu sorgen (Art. 27 lit. d V zum Gesetz über die Jugendhilfe); vgl. auch <a href="http://www.jugendschutz-zentral.ch">http://www.jugendschutz-zentral.ch</a>	
<b>SG</b>	Patente mit Berechtigung zum Alkoholausschank werden nicht erteilt wenn wichtige polizeiliche Interessen, insbesondere jene des Jugendschutzes, erheblich gefährdet sind (Art. 11 Abs. 3 lit. b GWG)	
<b>SH</b>	Jugendliche unter 16 dürfen sich nach 22 Uhr nur in Begleitung von Erwachsenen in Gaststätten aufhalten (Art. 14 Abs. 1 GGG); Vergewisserungspflicht über das Alter von Jugendlichen durch Bewilligungsinhaber bzw. die Bewilligungsinhaberin sowie die in ihrem Dienst stehenden Personen (§ 8 Abs. 2 GGV)	
<b>SO</b>	Jugendlichen unter 16 Jahren ist der Aufenthalt in Nachtlokalen und die Benützung von Spielapparaten i.S. der Spieldatenverordnung untersagt (§ 19 WG); die Verbreitung und/oder der Konsum von Alkohol und Drogen sind auf dem gesamten Schulareal sowie während jeder schulischen Veranstaltung verboten, Ausnahmen möglich (§ 10 Absenzen- und Disziplinarordnung der kantonalen Mittelschulen), vgl. für Berufsfachschulen (§ 14 Absenzen- und Disziplinarordnung der kantonalen Berufsfachschulen)	
<b>SZ</b>	In Planung, vgl. unten; vgl. auch <a href="http://www.jugendschutz-zentral.ch">http://www.jugendschutz-zentral.ch</a> .	
<b>TG</b>	Jugendliche unter 16 dürfen sich nach 22 Uhr nur in Begleitung von Erziehungsberechtigten oder erwachsenen Familienangehörigen in Gaststätten aufhalten (§ 26 Abs. 4 GGG); Spezielle Bewilligungen für Jugendlokale, jedoch nur Abgabe von alkoholfreien Getränken erlaubt (§ 13 Abs. 1 GGG); Verbot des Alkoholkonsums in Schulen (§ 47 VolksschulG)	
<b>TI</b>	Zugang zu Diskotheken und Night-Klubs für Jugendliche unter 18 Jahren nicht gestattet (Art. 47 - 48 GGG) Jugendliche unter 16 dürfen sich nach 21 Uhr nur in Begleitung eines Erwachsenen, der für ihr Verhalten verantwortlich ist, aufhalten (Art. 49 GGG)	
<b>UR</b>	Jugendliche unter 16 dürfen sich nach 24 Uhr nur in Begleitung der Eltern oder deren Vertreter in Gaststätten aufhalten (Art. 14 Abs. 2 GWG), Kinder unter 12 nach 20 Uhr nur in Begleitung Erwachsener oder mit der Bewilligung der Eltern (Art. 14 Abs. 3 GWG); Regelungen in Schulen bzw. Schule mit Aufklärungsaufgabe über die schädlichen Auswirkungen von Alkohol (Art. 17 Abs. 1 Vorschriften über die Erziehung und Förderung der Volksschüler); vgl. auch <a href="http://www.jugendschutz-zentral.ch">http://www.jugendschutz-zentral.ch</a>	
<b>VD</b>	Kinder unter 12 haben nur Zugang zu den Einrichtungen, wenn sie von einem Erwachsenen begleitet sind; Minderjährige von 12 bis 16, die nicht in Begleitung eines Erwachsenen aber im Besitz einer elterlichen Genehmigung sind, dürfen die Einrichtungen bis 20 Uhr besuchen, mit Ausnahme von Spielsalons und Nachtclubs; Minderjährige über 16 dürfen alle Einrichtungen mit Ausnahme der Nachtclubs besuchen (Art. 51 LADB)	
<b>VS</b>	Jugendliche unter 16 dürfen sich nach 22 Uhr ohne Begleitung eines gesetzlichen Vertreters oder eines durch diesen bevollmächtigten Dritten nicht in Gaststätten aufhalten (Art. 12 Abs. 2 GBB), bei Jugendlichen unter 12 ab 18 Uhr (Art. 12 Abs. 1 GBB) Verbot des Konsums und Mitführen von Alkohol in Schulen (Art. 8 Abs. 1 R betr. Urlaube)	
<b>ZG</b>	Plakatwerbeverbot für Tabakwaren und alkoholische Getränke (Jugendschutz nach § 49 GesG)	
<b>ZH</b>	Jugendliche unter 16 dürfen sich nach 21 Uhr ohne Begleitung eines Erwachsenen nicht in Gaststätten aufhalten (§ 27 Abs. 1 GGG), bei Jugendlichen unter 12 generell nur in Begleitung eines Erwachsenen oder mit Bewilligung der Eltern oder Lehrkräfte (§ 27 Abs. 2 GGG); für Verkauf im Handel analog (§ 32 Abs. 2 und 3 GGG)	

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Verbot der Abgabe an Betrunkene

Gesetzliche Bestimmung zur Einschränkung des problematischen Alkoholkonsums.

<b>AG</b>	Ja, gilt auch im Kleinhandel (§ 1 Abs. 2 lit. c GGG)
<b>AI</b>	Ja, Abgabe zusätzlich an als geisteskrank, trunk- oder drogensüchtig bekannte Personen verboten (Art. 38 Abs. 1 und Art. 51 Abs. 1 lit. a GaG)
<b>AR</b>	
<b>BE</b>	Ja, gilt auch im Kleinhandel (Art. 29 Abs. 1 lit. c GGG i.V.m. Art. 2 Abs. 3 GGG)
<b>BL</b>	Ja, gilt auch im Kleinhandel (§ 18a Abs. 1 lit. a GGG)
<b>BS</b>	Ja (§ 30 Abs. 3 GGG)
<b>FR</b>	Ja, gilt auch im Kleinhandel (Art. 53 lit. a GTG, vgl. auch Art. 26 lit. b HAG)
<b>GE</b>	Ja, Abgabe zusätzlich an Personen verboten, die wegen Trunksucht bevormundet werden. Gilt nicht im Kleinhandel (Art. 49 al. 1 lit. b LRDBH)
<b>GL</b>	Ja, Abgabe zusätzlich an psychisch kranke, alkohol- oder drogenabhängige Personen verboten (art. 16 Abs. 1 lit. a GGG), gilt im Kleinhandel nur für gebrannte Wasser (Art. 21 GGG)
<b>GR</b>	Ja, gilt auch im Kleinhandel (Art. 2 Abs. 2 lit. a GWG)
<b>JU</b>	Abgabeverbot nur an Personen, die von den Behörden mit einem Gaststätten- oder Alkoholverbot belegt wurden, die vom fürsorgerischen Freiheitsentzug betroffen oder wegen Alkoholmissbrauch bevormundet, verbeiständet oder von Sozialhilfe abhängig sind (Art. 28 Loi sur les auberges); Eingangsverbot bzw. Verlassen der Gaststätte (Art. 22 Abs. 2 Loi sur les auberges)
<b>LU</b>	Ja, Abgabe zusätzlich verboten an Personen, die als alkoholkrank bekannt sind (§ 18 Abs. 1 GaG)
<b>NE</b>	Ja, Abgabe zusätzlich verboten an Personen, denen der Zugang zu Alkohol von einer Schweizer Behörde verboten wurde. Das Abgabeverbot für Betrunkene gilt auch im Kleinhandel (Art. 70 Abs. 1 LEP + Art. 54 Abs. 2 lit. c LPCom)
<b>NW</b>	Ja, Abgabe zusätzlich an offensichtlich unter Drogen stehende Personen verboten.; beides gilt auch im Kleinhandel (Art. 30 Abs. 1 GGG und Art. 38 Abs. 1 GGG)
<b>OW</b>	
<b>SG</b>	Ja (Art. 22 Abs. 2 Ziff. 1 GWG), gilt auch im Kleinhandel mit alkoholischen Getränken (Art. 26bis Abs. 1 lit. b GWG)
<b>SH</b>	Ja, Abgabe zusätzlich an Alkohol- und Drogenabhängige verboten (Art. 15 Abs. 1 GGG), gilt auch im Kleinhandel (Art. 23 Abs. 3 GGG)
<b>SO</b>	Ja, Abgabe zusätzlich an Personen verboten, denen ein Alkohol- oder Wirtshausverbot auferlegt ist (§ 15 lit. a und b WG); auch Wegweisung aus Lokal von Personen, die übermäßig Alkohol konsumieren, möglich (§ 12 Abs. 2 WG); gilt nicht im Kleinhandel
<b>SZ</b>	Ja, auch für Handel (§ 3 lit. c GGG)
<b>TG</b>	Ja, Abgabe zusätzlich an alkohol- und drogenabhängige sowie psychisch kranke Personen verboten. Gilt nicht im Kleinhandel (§ 25 GGG i.V.m. § 36a GGG)
<b>TI</b>	Ja, Abgabe zusätzlich an Personen verboten, die mit einem Alkoholverbot belegt worden sind (Art. 50 lit. a & c GGG)
<b>UR</b>	Ja, gilt auch im Kleinhandel (Art. 12 Abs. 1 lit. a GWG, i.V.m. Art. 17 Abs. 2 GWG)
<b>VD</b>	Ja, gilt auch im Kleinhandel (Art. 50 Abs. 1 lit. a LADB, i.V.m. Art. 2 Abs. 1 lit. d LADB)
<b>VS</b>	
<b>ZG</b>	Ja, gilt auch im Kleinhandel (§ 3 Abs. 2 lit. c GGG)
<b>ZH</b>	Ja, Abgabe zusätzlich an alkohol- und drogenabhängige sowie psychisch kranke Personen verboten, gilt auch im Kleinhandel (§ 25 Abs. 1 GGG, im Handel § 32 Abs. 1 GGG)

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Animierverbot

Gesetzliche Bestimmung, welche die Animation zum Alkoholkonsum verhindern soll.

AG	
AI	Dem Patent- oder Bewilligungsinhaber und seinen Familienangehörigen sowie seinen Angestellten ist es untersagt, den Gästen alkoholische Getränke aufzudrängen (Art. 42 GaG)
AR	
BE	Ja (Art. 29 Abs. 3 GGG)
BL	
BS	Ja, kein Aufdrängen von alkoholhaltigen Getränken (§ 32 GGG)
FR	
GE	Ja (Art. 49 Abs. 2 LRDBH)
GL	
GR	Wer in Ausübung seines Gewerbes eine Person zu übermässigem Alkoholgenuss verleitet oder dazu Vorschub leistet, obwohl er weiß oder wissen sollte, dass dadurch sie oder ihre Familie ernstlich gefährdet wird, wird mit Busse bestraft (Art. 37 StPO)
JU	Nicht direkt; aber Forderungen, die aus einem angestifteten Konsum oder der Abgabe an Betrunkene resultieren, können nicht Gegenstand eines Gerichtsverfahrens sein (Art. 67 Loi sur les auberges)
LU	
NE	Verbot der erleichterten Konsumation von alkoholischen Getränken in der Nähe der Verkaufsräumlichkeiten (Art. 54 Abs. 2 lit. b LPCCom)
NW	Ja (§ 6 GGVO)
OW	
SG	Ja, gilt aber nur für den Inhaber des Patents (Art. 22 Abs. 1 lit. a GWG)
SH	Ja (Art. 15 Abs. 2 GastgewerbeG), gilt auch für Kleinhandel (Art. 23 Abs. 3 GastgewerbeG)
SO	Ja, Verbot der Animation durch Inhaber und Inhaberinnen von Patenten oder Bewilligungen und die anderen im Betrieb tätigen Personen (§ 17 Abs. 1 WG)
SZ	
TG	
TI	Geplant im Entwurf (Art. 25 lit. b & c)
UR	
VD	Ja für D (Es ist verboten, den Verbrauch von alkoholischen Getränken in der Nähe der Verkaufsräumlichkeiten zu erleichtern) (Art. 26 LADB) Ja auch für G (Es ist verboten, das Personal zu ermuntern, alkoholische Getränke mit der Kundschaft zu konsumieren und den Verkauf alkoholischer Getränke durch Spiele zu steigern (Art. 50 Abs. 2 LADB)
VS	
ZG	
ZH	Ja (§ 24 GGG)

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Besonderheiten

<b>AG</b>	2 % Umsatzabgabe (mind. aber 100 CHF pro Jahr) auf gebrannte Wasser im Kleinhandel (§ 11 GGG)
<b>AI</b>	
<b>AR</b>	Kanton unterstützt Projekte gegen Alkoholmissbrauch und betreibt eine oder mehrere Beratungsstellen (Art. 16 Abs. 1 GesundheitsG)
<b>BE</b>	Dem GGG sind nur gewerbsmässige Tätigkeiten unterstellt (Art. 2 Abs. 1 GGG); in alkoholfreien Betrieben sind Speisen, zu deren Herstellung Alkohol oder alkoholische Getränke verwendet worden sind, als alkoholhaltig zu deklarieren (Art. 24 GGV); spezifische Regelungen zum Alkohol auf Baustellen (Art. 74 und 78 BauV)
<b>BL</b>	Vgl. Kantonales Alkohol- und Tabakgesetz (KaATG) vom 22.06.2006 (SGS 905)
<b>BS</b>	Koordinationsstellen zur Bekämpfung des Alkohol- und Medikamentenmissbrauchs sowie des Drogenkonsums, auch Unterstützung von privaten Organisationen mit gleicher Zielsetzung (§ 3 Alkohol- und Drogengesetz)
<b>FR</b>	Verbot von "Trinkspielen" (Art. 53a GTG) Gruppen und Vereine können gelegentlichsmässigen Handel mit alkoholhaltigen Getränken frei und unentgeltlich ausüben, sofern sie soziale, kulturelle oder sportliche Ziele verfolgen (Art. 27 HAG) Betriebsabgabe 1 % des mittleren Umsatzes (CHF 100 Min.), der in den zwei vergangenen Jahren mit dem Verkauf alkoholhaltiger Getränke erzielt wurde (Art. 28 Abs. 1 HAG) Die Weinproduzenten im Kanton brauchen für den Verkauf ihres eigenen Ernteertrags kein Patent und müssen auch keine Betriebsabgabe bezahlen (Art. 29 HAG)
<b>GE</b>	Für Tanzveranstaltungen, die vor allem Personen von 16-18 ansprechen, kann ein Alkoholverbot ausgesprochen werden (Art. 22 Abs. 2 LSD) Alkoholische Getränke als Preis in den Jahrmarkten verboten (Art. 23 Abs. 3 RSD)
<b>GL</b>	
<b>GR</b>	Die Abgabe für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern wird jährlich aufgrund der angekauften Menge erhoben (Art. 17 GWG)
<b>JU</b>	Der umherziehende Verkauf mit alkoholischen Getränken ist verboten, ausgenommen sind Verkäufe, die in den Lastkraftwagen-Geschäften oder auf den amtlichen Märkten stattfinden (Art. 77 Loi sur les auberges).
<b>LU</b>	Im Getränkehandel findet das GaG keine Anwendung auf den Handel von Wein und Obstwein aus Eigengewächs (Art. 3 Abs. 2 lit. b GaG)
<b>NE</b>	Im Kleinhandel 1% Umsatzsteuer (Bewilligungsgebühr) für fermentierte Getränke, 2% bei gebrannten Wassern und sonstigen alkoholischen Getränken (Art. 52 LPCom); es ist dem Patentinhaber verboten, seinen Gästen zu gestatten, selber mitgebrachte alkoholische Getränke zu verbrauchen, wenn er kein Recht hat, sie persönlich Kraft seiner Patente zu bedienen (Art. 70 Abs. 4 LEP); der Verkauf über die Strasse von destillierten Getränken in nicht geschlossenen Fläschchen oder "à pot renversé" ist verboten (Art. 72 Abs. 2 LEP) Im Getränkehandel findet das LEP keine Anwendung auf den Handel von Wein aus Eigengewächs (Art. 55 LPCom)
<b>NW</b>	Bewilligung für eine ordentliche Gastwirtschaft mit Alkoholausschank beinhaltet zudem das Recht, den Handel mit alkoholhaltigen Getränken zu betreiben (Art. 14 Abs. 2 GGG) Werden alkoholhaltige Getränke an offensichtlich Betrunkenen oder offensichtlich unter anderen Drogen stehenden Personen abgegeben, sind daraus entstandene Forderungen nicht einklagbar (Art. 30 Abs. 2 GGG)
<b>OW</b>	
<b>SG</b>	
<b>SH</b>	Verkauf von Wein und Most aus Eigengewächs ist von der Bewilligungspflicht ausgenommen (Art. 3 Abs. 1 lit. d GGG)

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Besonderheiten

<b>SO</b>	Verkauf von Wein, Obstwein und Gärmost aus eigenem Gewächs ist von der Patentpflicht ausgenommen (Art. 31 Abs. 2 lit. b WG)
<b>SZ</b>	
<b>TG</b>	Mengenabhängige Abgabe bei gebrannten Wassern, von 1 Fr./ Liter bis 2000 Liter und 2 Fr./Liter zwischen 2000 und 4000 Litern, Maximalbetrag 4000 Franken (§ 28 GGV) GGG findet keine Anwendung auf den Verkauf von Wein, Obstwein oder Most aus Eigengewächsen (§ 4 Z. 10 GGG) Werbung auf Plakaten für alkoholische Getränke mit mehr als 15 Volumenprozenten sowie Mischgetränke, welche gebrannte Wasser (Äthylalkohol) enthalten, verboten (§ 1 PWG)
<b>TI</b>	Diskotheken dürfen am Samstag und Feiertagen zwischen 14:00 und 21:00 geöffnet werden, wenn kein Alkohol serviert wird (Art. 40 GGG); Jugendliche ab 16 dürfen sich dann auch darin aufhalten (Art. 48 Abs. 2 GGG). Der Kellner darf alkoholische Getränke verkaufen, wenn es im Patent nicht verboten ist (Art. 114 GGR)
<b>UR</b>	
<b>VD</b>	Den Weinerzeugern des Kantons ist gestattet, das Produkt ihrer eigenen Ernte ohne Bewilligung/Gebühren zu verkaufen (Art. 53f LADB)
<b>VS</b>	Im Kleinhandel: Umsatzabgabe von 1% auf alkoholischen Getränken (Art. 25 Abs. 3 GGG) Ausgenommen von der Bewilligungspflicht des Kleinhandels sind die Produzenten von gegorenen Getränken, die ausschliesslich das Produkt aus ihrer eigenen Ernte verkaufen. Der Verkauf ist ausschliesslich in den Räumlichkeiten ihres Betriebes zulässig (Art. 25 GGV)
<b>ZG</b>	
<b>ZH</b>	Mengenabhängige Abgabe bei gebrannten Wassern, je angefangene 500 Liter 200 Franken Abgabe, maximal 8000 Franken; Jede Beeinflussung der Versteigerung durch Scheinangebote sowie durch die Versprechung oder Gewährung von Vorteilen, wie zum Beispiel durch unentgeltliche Abgabe alkoholischer Getränke, ist untersagt (§ 15 Abs. 2 V des Obergerichtes über das Verfahren bei freiwilligen öffentlichen Versteigerungen)

# Übersicht kantonale Handelsbeschränkungen:

## Geplante und hängige Revisionen

<b>AG</b>	
<b>AI</b>	
<b>AR</b>	
<b>BE</b>	
<b>BL</b>	Revision in Kraft seit 1. Juli 2010: Mit der Gesetzesrevision wird die zuvor aufgehobene Bewilligungspflicht für den Verkauf gegorener Getränke (Bier und Wein) wieder eingeführt.
<b>BS</b>	Vgl. Ratschlag betreffend Massnahmen bezüglich exzessivem Alkoholkonsum durch Jugendliche (Regierungsrat): Verbot der Abgabe, Weitergabe und Vermittlung von alkoholischen Getränken an Jugendliche (§ 34a rev. Übertretungsstrafgesetz)
<b>FR</b>	
<b>GE</b>	
<b>GL</b>	
<b>GR</b>	
<b>JU</b>	
<b>LU</b>	
<b>NE</b>	
<b>NW</b>	
<b>OW</b>	
<b>SG</b>	Vgl. Alkoholkonzept der Stadt St.Gallen vom 15. September 2009
<b>SH</b>	Der Verkauf von alkoholischen Getränken an Jugendliche richtet sich nach dem Bundesrecht, Jugendschutz (Art. 30 Abs. 3 rev. Gesundheitsgesetz)
<b>SO</b>	
<b>SZ</b>	Testkäufe (§ 15 rev. GGG), Jugendschutzkonzepte (§ 14 rev. GGG), Sirupartikel (§ 16 rev. GGG), Bewilligungspflicht auch für Handel mit vergorenen Getränken (§ 6 Abs. 1 rev. GGG), Weitergabeverbot (§ 5 rev. StrG-SZ)
<b>TG</b>	
<b>TI</b>	Revisione totale della Legge sugli esercizi pubblici (Les Pubb) (Bericht der Gesetzgebungskommission vom 5. Mai 2010)
<b>UR</b>	
<b>VD</b>	
<b>VS</b>	
<b>ZG</b>	
<b>ZH</b>	